

Protokoll der Mitgliederversammlung

des Landesbridgevereins Hessen am 25.2.2017 in Aschaffenburg

Beginn: 13:00h

Ende: 14:45h

Versammlungsleiter: Nikolas Bausback

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Landesvorsitzenden und Erfassung der Stimmberechtigung
2. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 19.3.2016.
3. Verabschiedung der Tagesordnung und Feststellung der Anwesenheit und Stimmzahlen
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht der Kassenprüfer Kassenbericht
6. Genehmigung des Jahresabschlusses
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl des Präsidiums
(Vorsitzende/r, vier Stellvertreter/innen für die Ressorts Finanzen, Sport/Turnierleiterwesen/Turnierrecht, Unterrichtswesen, Öffentlichkeitsarbeit)
9. Wahl der Kassenprüfer/innen
10. Beratung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2017.
11. Anträge gemäß §11 Abs. 7
12. Sonstiges

Anwesenheitsliste

Verein	Vertreter	Erstmitglieder
1. Wiesbadener BC	Pony Nehmert	114
1. Aschaffener BC	Ilse Autenrieth	134
BC WI -Taunusstein	Sven Bauer	68
BC Bergstraße	Kurt Pilgrim	69
BC Dietzenbach	Thijs Schraeverus	136
BC Bad Homburg	Odile Espitalier	84
BC Bad Schwalbach	Wolf-Dieter Blackert	12
Frankfurter TBC	Jürgen Grundstein	146
BC Darmstadt Alert	Anja Alberti	62
BC Kronberg	Roswitha Hahn	75
BC Neu Isenburg	Nils Brandt	75
BC Idstein	Wolfgang Hepe	46
BC Oberursel	Colette Kühnel	52
		Summe: 1073

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung

Herr Bausback begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter, stellt die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung fest und verliest die Anwesenheitsliste mit dem Namen des Vertreters und der Anzahl der Stimmen jedes Mitgliedsvereins.

2. Genehmigung des Protokolls

Es gibt keine Einwände gegen das [Protokoll der letzten MGV](#).

3. Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

4. Bericht des Vorstands

4.1 Bericht des Präsidenten

- Betrugsfälle
 - Der Prozess gegen die Herren Wladow und Elinescu wurde wegen Befangenheitsanträgen und Anwaltswechseln mehrfach verschoben. Die mündliche Verhandlung fand am Dienstag, den 24. Januar 2017, 11.00 Uhr am Landgericht Köln statt.
Die Verkündung des Urteils erfolgt am Dienstag, den 28. Februar am Landgericht Köln. Ein Erscheinen der Parteien ist hierbei nicht erforderlich.
 - Piekarek – Smirnow wurden ohne Gerichtsprozess für 4 plus 2 Jahren auf Bewährung vom DBV und für 6 Jahre von der EBL gesperrt
- DBV-Vorstand wurde neu gewählt
 - Präsident wurde Herr Benthack
 - Herr Böhlke ist der neue Sportwart
 - Ziel des neuen Präsidium ist
 - Mitgliederschwund entgegenwirken
 - Zusammen mit dem Ausland und auch auf Vereinsebene
 - Es gibt Vereine, die eine große Steigerung geschafft haben. Beispiel: Darmstadt 1965 hat seine Mitgliederzahlen und seine Turniere verdoppelt. Das haben sie geschafft durch kostenlose Kurse, Werbung wurde in Arztpraxen und Anwaltskanzleien ausgelegt. Ein Kurs vor 12 Jahren und einer im letzten Jahr. Aus 50 Kursteilnehmern sind 38 in den Verein eingetreten
 - Gemeinnützigkeit
 - Finanzgericht Köln hat geurteilt: Gemeinnützig aber kein Sport
 - Sowohl das Finanzamt als auch der DBV sind in Berufung gegangen. Mit einer baldigen Entscheidung kann nicht gerechnet werden.
 - Organstreit
 - Wohlrad Köhler gegen den Disziplinaranwalt Christian Schwerdt
 - Herr Köhler ist Vorsitzender des Schieds- und Disziplinargerichts und beschwert sich darüber, zu wenige Fälle von Seiten des Disziplinaranwalts Herrn Schwerdt weitergeleitet zu bekommen. Herr Schwerdt belässt es häufig bei einer Verwarnung und das liegt nach Meinung von Herrn Köhler außerhalb der Befugnisse des Disziplinaranwalts liegt.

- Homepage
 - Es wird in absehbarer Zeit eine neue Homepage incl. einem neuem Logo geben
- Nationalmannschaften

Das Problem ist, dass Roy Welland (Partner von Sabine Auken, haben sich für die Nationalmannschaft qualifiziert) keinen Wohnsitz in Deutschland hat. Das ist vereinbar mit den Statuten von EBL und WBF und daran hat sich der DBV orientiert. Es gab aber Beschwerden von deutschen Spielern. Deswegen dürfen in Zukunft nur noch Spieler mit deutscher Staatsangehörigkeit spielen. Das betrifft aber nicht die derzeitigen Spieler

 - Deutsche Meisterschaften

Neue Regelung: Man muss seit 6 Jahren Mitglied in einem Deutschen Club sein, um bei Deutschen Meisterschaften mitspielen zu dürfen. Bei Team – Liga müssen 50% der Spieler diesen Status haben.
 - Zusammenarbeit im Präsidium ...

Die neuen Präsidiumsmitglieder haben Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit der Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit/Breitensport festgestellt. In Zusammenarbeit mit dem Beirat wurden die Aufgaben dieses Ressorts neu verteilt: Für die Öffentlichkeitsarbeit ist Präsident Benthack zuständig, für den Breitensport der Sportwart Herr Böhlke Events (Wyk, CC, etc.) verbleiben bei Ressortleiterin Kuipers
 - Frauen-Paarliga

Ab diesem Jahr wurde die Damenmeisterschaft durch die Frauen-Paarliga ersetzt. Sie findet dieses Jahr, genauso wie die Open-Paarliga in Darmstadt statt.
 - Challenger Cup

Die Spenden aus den letzten 4 Jahren in Höhe von 35000€ gingen an die Deutsche Alzheimergesellschaft

4.2 Bericht des Sportwarts

- Rhein-Main-Team-Liga
 - Im Jahr 2016 wurde in 3 Ligen mit insgesamt 35 Teams gespielt (genau so viele wie 2015), alle Ligen spielten an drei Wochenenden im Saalbau Haus Nidda in Frankfurt Bonames.
 - Es wurde in allen 3 Ligen eine Round-Robin (mit 12-11-12 Teams) gespielt. Das führt dazu, dass an 2 Wochenenden 4 Kämpfe à 24 Boards gespielt wurden und am letzten Wochenende nur 3 Kämpfe.
 - Die RL wurde gewonnen vom Team Groß-Gerau 1, das sich aber in der Aufstiegsrunde nicht durchsetzen konnte.
 - In der aktuellen Saison 2017 spielen 34 Teams und das Movement ist das gleiche wie im letzten Jahr (12-11-11 Teams) und das erste Ligawochenende wurde bereits ausgetragen.
- DBV Pokal
 - Am DBV-Pokal 2016 nahmen 6 Teams teil (wie 2015).
 - Das Team von Darmstadt alert konnte sich im Finale gegen Groß-Gerau durchsetzen.
 - Im Viertelfinale schied das Team gegen Karlsruhe aus.
- Hessische Paarmeisterschaft

- Die Hessische Paarmeisterschaft wurde 2016 vom BC Bad Homburg ausgetragen. Es wurde als Barometerturnier gespielt.
Gewonnen haben Anne Gladiator und Tobias Förster.
- Turnierfolge 2015:
 - Open-Paar Bundesliga: Frau Vechiatto wurde 2. mit Sebastian Weyand
 - Mixed Paarmeisterschaft: Beatrix Wodniansky wird 2. mit Klaus Reps
 - Mixed Teammeisterschaft: Pony Nehmert und Christian Fröhner gewinnen (zusammen mit Andrea Reim, Felix Zimmermann und Claus Daehr)
 - Deutsche Damen-Meisterschaft: 2. Anne Gladiator – Elke Weber, 3. Anja Alberti – Mirja Schrauer – Meuer
 - Deutsche Seniorenmeisterschaft: Berthold Engel wird 2. mit Claus Daehr.

4.3 Bericht des Kassenwarts

Herr Pilgrim verteilt eine Kopie des [Jahresabschlusses 2016](#) und erläutert die Zahlen.

Mitgliedsbeiträge: leicht gesunken (Mitglieder 2015: 1.995, 2016: 1.977)

Rhein-Main-Team-Liga: Durch Erhöhung des Startgeldes von 26 auf 60 € erhöhte Einnahmen. In 2015 wurden bereits 480 € für die Liga 2016 bezahlt, die daher in der Abrechnung 2016 nicht enthalten sind. Geringere Ausgaben für Turnierleitung und Saalmiete, erhöhte Ausgaben für Sachkosten.

Bezirksturnier: in 2016 Startgeld für Jugendliche enthalten.

Jugendcamp: Geringerer Eigenanteil, da weniger Teilnehmer (2015: 34, 2016: 31), dementsprechend sind auch der Zuschuss des DBV und auch die Ausgaben für die Unterbringung niedriger. Die freiwillige Beteiligung anderer Landesverbände belief sich auf 931 €, wovon 389 € für das Jugendcamp 2016, 490 € für das Jugendcamp 2015 und 52 € für das Jugendcamp 2014 sind.

LBV-Vorstand: 131 € Reisekosten Kassenprüfer u. Vorstand, 120 € Raummiete und Bewirtung JHV 2016.

Die gesamten Einnahmen beliefen sich auf 17.627 € (Vorjahr 15.095 €, Etat 18.240 €).

Die gesamten Ausgaben beliefen sich auf 16.561 € (Vorjahr 14.872 €, Etat 18.940 €).

Der Überschuss beträgt 1.065 € (Vorjahr 223 €, Etat Verlust 700 €). Der Überschuss 2016 wird den Rücklagen zugeführt.

Die Rücklagen am 31.12.2016 betragen 8.927,64 €.

4.4 Bericht Ressort Unterrichtswesen

- Es haben Turnierleiter-Seminare von Herrn Bletz und Herrn Kiefer stattgefunden. Sie waren kostenneutral. Die Leiter verrechnen die Einnahmen mit den Saalmieten und behalten den Rest als Honorar.
 - Es gab ein Seminar über die neue TO mit 50 Teilnehmern mit Herrn Bletz und eines zur Erlangung des weißen bzw. bronzenen Zertifikats mit Herrn Kiefer
 - Es wird wieder ein TL-Seminar im Herbst stattfinden (vermutlich im November) stattfinden
 - Das Jugendcamp wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden (6. August). Wir rechnen mit 30-35 Teilnehmern, es gibt schon 6 Anmeldungen obwohl es noch keine Ausschreibung gibt
 - Es wird in Hessen wieder ein ÜL-Seminar geben am 7. und 8. Mai von und 20.21. Mai von Harald Bletz
 - Das ist eine DBV-Veranstaltung, die aber vom LV beantragt werden muss

4.5 Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Frau Vechiatto ist leider verhindert, es gab aber auch keine nennenswerten Aktivitäten.

5. Bericht der Kassenprüfer

Es lagen alle Unterlagen vor, die Kasse wurde Stichprobenartig geprüft und es ergeben sich keine Beanstandungen

Jahresabschluss wurde einstimmig genehmigt.

6. Entlastung des Vorstands

Herr Grundstein beantragt die Entlastung des Vorstands → Einstimmig entlastet

7. Wahl des Präsidiums

Das Präsidium stellt sich, mit Ausnahme von Frau Vechiatto, erneut zur Wahl. Herr Bausback hat im Vorfeld schon Frau Pony Nehmert als Ersatz gewinnen können.

Eine en bloc Abstimmung ist in der Satzung nicht vorgesehen, so dass für die Präsidiumsmitglieder einzeln abgestimmt werden muss.

- Herr Bausback wird als Präsident einstimmig gewählt
- Herr Pauly wird als Sportwart einstimmig gewählt
- Herr Polap wird für das Ressort Unterrichtswesen einstimmig gewählt
- Herr Pilgrim wird als Kassenwart einstimmig gewählt
- Frau Nehmert wird für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit einstimmig bei Enthaltung des BC Wiesbaden gewählt.
- Als ständiger Stellvertreter des Präsidenten wird Herr Polap einstimmig gewählt
- Alle Kandidaten nehmen die Wahl an

8. Wahl der Kassenprüfer

- Frau Gompf scheidet turnusmäßig aus und hat sich nicht zu einer Wiederwahl geäußert
- Herr Schraverus stellt sich als Kassenprüfer zur Verfügung und wird einstimmig gewählt

9. Etat 2017

Herr Pilgrim hat auch den [Etat 2017](#) schriftlich vorbereitet. Er ist an die gesunkenen Mitgliederzahl angepasst, der Rest richtet sich am Kassenabschluss des letzten Jahres aus.

Mitgliedsbeiträge: Entsprechen dem derzeitigen Mitgliederstand (2017: 1.942, 2016: 1.977).

Rhein-Main-Team-Liga: Bei den Einnahmen gibt es nur eine kleine Verschiebung auf das Jahr bezogen – 1 Team hat bereits in 2016 gezahlt.

Für das Jugendcamp ist auch wieder der Zuschuss des DBV angesetzt. Das Camp ist dort angemeldet und der Etat-Entwurf des DBV sieht wieder einen Zuschuss vor. Die Beteiligung der anderen Landesverbände richtet sich nach den Teilnehmerzahlen aus dem jeweiligen Verbandsbereich und wir nehmen an, dass die Verbände sich auch weiterhin auf freiwilliger Basis an den Netto-Ausgaben beteiligen.

Bei den Diversen Ausgaben wurden lediglich Ausgaben für die Homepage und für die Eintragung der geänderten Satzung in das Vereinsregister angesetzt.

Die übrigen Positionen liegen im Rahmen des Vorjahres. Das heißt, es sind weder neue Aktivitäten oder noch Änderungen an den bisherigen Veranstaltungen vorgesehen – also „Bridge as usual“.

Der Etat weist mit Einnahmen in Höhe von 17.470 € und Ausgaben in Höhe von 17.190 € einen geringen Überschuss in Höhe von 280 € aus.

Es gibt keine Fragen → Abstimmung → Einstimmig genehmigt

10. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen

11. Sonstiges

- CP-Datenbank
Die Einführung der farbigen Masterpunkte (Gold/Silber/Bronze) ist etwas in Stocken geraten. Man kann sie bereits auf der DBV-Homepage sehen, allerdings geht aus der Liste nicht hervor, wofür man welche Punkte bekommen hat.
Die Schnittstelle für die automatische Einreichung der Clubpunkte ist weiterhin in der Entwicklung. Herr Bausback: Es liegt an den Verfügbarkeiten des Herrn Didt, der beruflich sehr eingespannt ist und auch an dem Programmierer, der dafür verantwortlich ist
- DBV-Pokal
Die Teilnahme ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Herr Bausback fragt in die Runde woran das liegt: Viele Clubs haben schon Probleme, Spieler für andere Turniere wie den Challenger-Cup oder die RMTL zu motivieren.
Das kann am Alter liegen, die meisten Spieler haben kein Interesse, am Wochenende weit wegzufahren. Selbst Aschaffenburg ist vielen Spielern aus dem Rhein-Main-Gebiet Spielern schon zu weit. Die Spieler wollen eher im Club ihren Spaß haben und nicht auswärts spielen.

- Mitgliederzahlen und Altersstruktur
Das Durchschnittsalter steigt jedes Jahr um ein Jahr älter und es ist keine Besserung in Sicht. Neue Mitglieder werden nur dort erzeugt, wo Bridgelehrer aktiv sind. Möglicherweise ist das mit dem Alter der im Vorstands aktiven begründet. Ältere Funktionäre verwalten eher und kümmern sich nicht im so etwas wie Kurse. Es gab Kurse an der VHS (von Herrn Polap), aus denen keine neuen Mitglieder hervorgegangen sind. Viele Kursteilnehmer spielen nach Ablauf des Kurses nur noch privat.
Viele Clubs bieten regelmäßig Übungsturniere an. Von den Teilnehmern dieser Turniere kommen nach und nach auch Spieler zu den anderen Turnieren. Aber es ist mühsam. Viele Anfänger sind eher am gesellschaftlichen Spiel (mit Reden) interessiert.
- Es gibt auch Angebote im Internet, z.B. Turniere des DBV auf BBO und auch einen kostenlosen vom DBV organisierten Unterricht. Das wird zwar von vielen nicht gern gesehen, da die Spieler dann weniger in den Clubs spielen, aber für viele Partnerschaften ist das eine gute Übungsgelegenheit.

Hessische Paarmeisterschaft

Der Landesverband sucht einen Verein, der die Meisterschaft mit ausrichtet. Wenn der LV das alleine macht, kommen weniger Spieler, da ein Club als Ausrichter, viele eigene Spieler Motiviert. Es geht um ca. 30 Tische

RMTL

Die Parkplatzsituation war in Bonames katastrophal. Man sollte überlegen, die RMTL in Nieder Erlenbach zu veranstalten. Herr Pauly will das im nächsten Jahr berücksichtigen

Jahreshauptversammlung des DBV

Die Jahreshauptversammlung findet am 25.03.2017 in Wuppertal statt. Herr Bausback ist leider verhindert, Herr Polap wird ihn vertreten. Es sollten möglichst viele Vereinsvertreter dort hinfahren. Aber falls sie es nicht einrichten können, wäre es gut, wenn Sie Herrn Polap eine Vollmacht ausfüllen würden.

Es gibt keine weiteren Punkte, Herr Bausback schließt die Sitzung um 14:45h